



Ramallah/Abu Qash, 18. Mai 2020

## **Botschaft der Hoffnung und Mahnung zur Geduld aus dem Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg im Heiligen Land – von Ranya Francis Karam, Direktorin des Zentrums**



Liebe Freundinnen und Freunde des Sternberg-Förderzentrums,

Ich habe darüber nachgedacht, welchen Bibelvers ich an den Anfang meines Berichtes darüber stellen sollte, wie das Sternberg-Förderzentrum die Krise um das Corona-Virus durchlebt. Ich konnte keinen besseren Bibelvers finden als die folgenden Worte unseres Herrn Jesus Christus. Er sei gelobt!

»Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen« (Matthew 5:14–16).

Genauso wie überall auf der Welt hatte das Corona-Virus einen sehr großen Einfluss auf das Leben der Palästinenserinnen und Palästinenser im Heiligen Land. Während die Zahl der Infektionen und die Zahl der Todesfälle bei uns im Vergleich zu anderen Ländern minimal war, hat die Corona-bedingte Einstellung der Arbeit hunderttausende palästinensische Familien um ihr Einkommen gebracht.

Der Ausnahmezustand, der Anfang März 2020 in den von der palästinensischen Regierung kontrollierten Gebieten ausgerufen wurde (vollständiger Lockdown), hat sich negativ auf eine große Anzahl palästinensischer Familien ausgewirkt. Seit dem Aufkommen des Corona-Virus im Westjordanland und im Gazastreifen wurden mindestens 50.000 palästinensische Familien in die Sozialhilfe-Liste der Palästinensischen Autonomiebehörde aufgenommen. Darunter waren auch einige Familien, deren Kinder und Jugendliche das Sternberg-Förderzentrum besuchen. Die palästinensische Regierung schätzt die Gesamtverluste der palästinensischen Wirtschaft auf etwa 3,8 Milliarden US-Dollar.

Der Lockdown, von der alle Bildungseinrichtungen in den palästinensischen Autonomiegebieten betroffen waren, hat auch Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, die Förder- und Bildungsarbeit leisten betroffen. Am 17. März 2020 stellte das Sternberg-Förderzentrum seine gesamte Arbeit ein.

Bald nachdem die Universitäten und Schulen mit dem Erteilen von Online-Unterricht begonnen hatten, genossen auch die Schülerinnen und Schüler sowie die Studentinnen und Studenten vom Sternberg-Förderzentrum solchen Unterricht. Denn die Leitung des Zentrums hatte entschieden, eigene Online-Bildungstools zu entwickeln. Selbst erstellte Videos sollten als Demonstrationen für die Schülerinnen und Schüler sowie die Studentinnen und Studenten und deren Familien dienen. Eine Vielzahl von Schulungsübungen (pädagogisch und therapeutisch) konnten per Internet abgerufen werden: kurze Filme und Arbeitspapiere. Das Zentrum hat viele der selbst entwickelten Demonstrationen auf Facebook veröffentlicht, um sie möglichst allen Schülerinnen und Schüler sowie den Studentinnen und Studenten und ihren Hilfspersonen zugänglich zu machen.

Während wir anfangs befürchteten, die Kinder und Jugendlichen und deren Familien könnten wenig Interesse an einer Online-Kommunikation haben, staunten wir bald über eine bemerkenswert gute Zusammenarbeit und über viel Interaktion, die dank der bereitgestellten Übungen möglich war. Das Sternberg-Förderzentrum bat die Eltern der Auszubildenden, Videos von ihren Kindern aufzunehmen, die diese bei den einzelnen Übungen zeigen, und diese Videos anschließend auf Facebook zu posten. Dieses Verfahren ermutigte die Auszubildenden, weiter fleißig zu trainieren und zu lernen, ähnlich wie ihre Geschwister ohne Behinderungen.

Weil nicht alle Mitarbeitenden des Zentrums Sonderschullehrer sind, beschlossen die Mitarbeitenden in der Verwaltung und im Managementteam, die Räume des Förderzentrums zu renovieren. Sobald die Sperrmaßnahmen wieder etwas gelockert wurden und auswärtige Mitarbeitende wieder pendeln durften, krepelten sie die Ärmel hoch und machten sich daran, die Gärten, Wälder und landwirtschaftlichen Flächen des Zentrums aufzuräumen und dort auch einiges anzupflanzen. Die gemeinsame Arbeit stärkte die Moral aller, da man Tag für Tag die Früchte der gemeinsamen Arbeit sehen konnte und der Sternberg in einem schönen, freundlichen Grün erstrahlte.

Ja, wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Und dem Glaubenden sind alle Dinge möglich, gerade auch in schwierigen Zeiten. Wir im Sternberg-Förderzentrum arbeiten darauf hin, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Studentinnen und Studenten ein gutes Leben haben. Und natürlich hoffen wir, dass dieses Leben ein Leben des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung ist. Ohne die Liebe und ohne den Glaubensmut derer, die unsere Arbeit und die uns anvertrauten Menschen unterstützen und dann entsprechend spenden, wäre nicht möglich gewesen, was möglich geworden ist. Wir danken daher allen Spenderinnen und Spendern in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Dänemark und Italien.

Voller Stolz möchte ich Euch einige Bilder von unseren wunderbaren, klugen und fleißigen Schülerinnen und Schüler sowie den Studentinnen und Studenten zeigen, die diese zu Hause bei verschiedene Tätigkeiten und Übungen zeigen. Darunter sind auch Bilder von unseren engagierten Mitarbeitenden, die keine Mühe scheuen, das Sternberg-Förderzentrum zu einer »Stadt auf dem Berge« zu machen, »die nicht verborgen bleiben kann«.

*Übersetzung aus dem Englischen: Andreas Tasche*



Jaser one of SMRC vocational training students in the agriculture class watering the plants in his garden during the quarantine period.



Ali another student of SMRC Vocational Training Program picking herb leaves Zaatar a (Thyme) at home which is later mixed with different spices and eaten with olive oil for breakfast and dinner.



Nihad is another student of the Vocational Training Program-pastry class preparing lahme w ajun pastry with meat and herbs. Palestinian Pizza



Mayar one of the SMRC school students doing physiotherapy exercises at home with her mother following a video developed by SMRC physiotherapist.



SMRC staff preparing for a shipment of soap to be sent to Germany during the quarantine period.



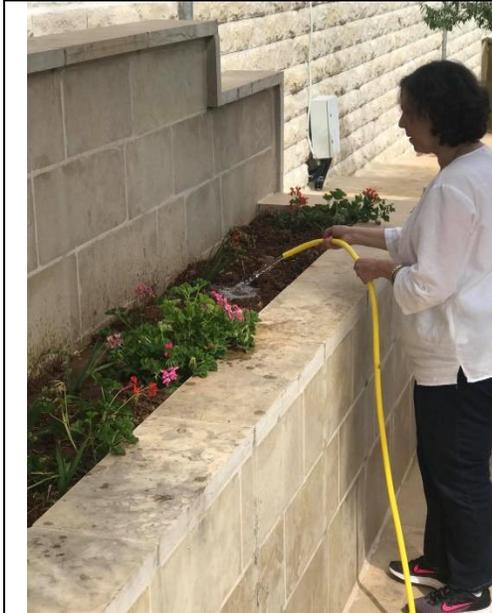
SMRC teachers assisting in weeding the agricultural lands of SMRC during the quarantine period.



SMRC vocational training coordinator checking on the plants of SMRC organic farm.



SMRC management team collecting food parcels as in-kind assistance for 24 families of SMRC students.



MRC Director watering the newly planted flowers



The greenhouse after preparing for new seedlings.



Staff cleaning the premises of SMRC



Staff cleaning the premises of SMRC



The Management Team checking the new Mercedes school bus that has arrived end of April 2020 at the Mercedes shop after easing the lockdown. The bus was bought with generous donations from Mission 21, HMH and Ehmann Foundation and will be used to transport SMRC students to/from SMRC.